

Beilage zu Nr. 150 des General-Anzeigers

Kemberg, den 20. Dezember 1919.

Politische Tagesübersicht.

Annahme des Reichsnotopfers.

WTB. Berlin 17. Dezember. Die Nationalversammlung hat heute das Reichsnotopfer in dritter Lesung angenommen, ebenso in zweiter und dritter Lesung den Gesetzentwurf über die Steuererhöhung.

Die Entente und das Reichsnotopfer.

WTB. Berlin, 18. Dezember. In den gestrigen Erörterungen in der preussischen Landesversammlung und in der Nationalversammlung wird der „Deutschen Wägen. Zeitung“ aus dem Reichsjahresministerium mitgeteilt, der Reichsjahresminister vertrete die Ansicht, daß das Gesetz über das Reichsnotopfer in der jetzt beschlossenen Fassung der Entente weder mittelbar noch unmittelbar ein Recht auf Erfüllung des Vertrages des Notopfers gebe. Diese Ansicht stehe im Einklange mit allen vom Reichsjahresministerium in dieser Angelegenheit erstatteten Urteilen.

Minister Doucner über den Stand der Verhandlungen.

Paris, 17. Dezember. Minister Doucner erklärt laut „Temps“ heute im Bündert, die gefrige Antwort der deutschen Kommission lasse darauf schließen, daß die deutschen Sachverständigen andere Angebote, die man hätte erwarten können, nicht machen wolle. Die deutsche Regierung scheine nur die Hälfte des verlangten Gütermaterials liefern zu wollen, doch herrsche der Eindruck, daß die Unterredung auf gutem Wege sei und in kurzer Zeit zu einem Einverständnis führen würde. Heute vormittag hat unter Vorsitz des italienischen Admirals eine Sitzung der Alliierten und der deutschen Marinevertreter stattgefunden und heute nachmittag sind die beiden Kommissionen mit der Wehrzeugauswahlskommission zu einer Vollversammlung zusammengetreten. Laut „Temps“ wären jetzt nur noch die Maßnahmen zur Überwachung der Verwaltung in den Gebieten zu beraten, die besetzt werden müssen, sowie andere Einzelheiten für die Ausführung des Friedensvertrages. Man nehme an, daß diese Vereinbarung rasch erfolgen könnte, so daß dann nichts mehr den Austausch der Ratifikationsurkunden im Wege stehe.

Was Deutschland noch abliefern soll.

Amsterdam, 16. Dezember. Der „Telegraaf“ meldet aus London: Churchill teile im Unterhaus mit, daß Deutschland den Bestimmungen des Waffenstillstandes zufolge noch ausliefern müsse: 5000 Geschütze, 25 000 Maschinengewehre, 3000 Panzerabwehrkanonen und 1700 Flugzeuge. An Eisenbahnmaterial seien noch auszuliefern 43 Lokomotiven und 400 Waggons.

Folgen der Kohlennot.

Halle, 16. Dezbr. Infolge Brennstoffmangels hat das Salzer Eisen- und Stahlwerk sein Abwerk und der Siemens-Martin-Stahlwerkesbetrieb vollständig stilllegen müssen. Man hofft, baldmöglichst das Sogofabrikat in Betrieb halten zu können. Da das Salzer Werk die meiste Kleinindustrie, die vorzugsweise Schrauben, Muttern und Eisenbahnfahrteile herstellt in der Hauptsache mit Material versorgt, sind, da keine neuankommene Vorräte vorhanden sind, bei Wadener dieses Zustandes Folgen von unbeschreiblicher Tragweite für den Eisenbahnbetrieb zu befürchten.

Dänemark möchte deutsche Schiffe haben.

WTB. Kopenhagen, 16. Dez. Die dänische Schiffsreedereivereinigung hat die deutsche Regierung in einem Schreiben erucht, die Entente möchte zu veranlassen, nach Einverleibung Nord-Schleswigs in Dänemark den Teil der deutschen Handelsflotte für Dänemark frei zu geben, der in an Dänemark fallenden Häfen beheimatet ist.

Steigerung des Brotpreises.

Der Reichsrat hielt am Dienstag eine öffentliche Sitzung ab. Es wurde u. a. Bericht erstattet über den Entwurf einer Verordnung über Zahlung von Ablieferungsprämien für Brotgetreide, Gerste und Kartoffeln. Danach betrug die Ablieferung von Brotgetreide im vergangenen Jahre 2080 000 Tonnen, im laufenden Jahre erst 1100 000 Tonnen. Die Umsätze für den Verkauf sind sowohl in der verhöferten Ernte wie auch in der Ueberlieferung der Verlebensmittel zu sehen. Es gibt nur ein Mittel, die Hungersnot zu beheben, nämlich eine angemessene Erhöhung der Preise. Die Kosten für die Ablieferungsprämien belaufen sich schätzungsweise auf eine Milliarde, die durch Erhöhung des Mehlpreises eingebracht werden soll. Der Mehlpreis wird daher um 40 50 Mark für den Doppelzentner erhöht werden, wobei der Preis für ein Brot im Gewicht von 250 Gramm auf 2 45 Mark steigen wird. Dadurch würde die große Masse der Bevölkerung sehr schwer belastet werden. Die Bekämpfung der Kosten für die Ablieferungsprämien für Kartoffeln soll ebenfalls der Verbraucher tragen, und zwar soll der Preis für den Zentner um Mark 2 50 erhöht werden. Keinen diese Erhöhungen nicht zu, so wird das Reich für Fehlbeträge aufkommen. Der Reichsrat stimmte den Beschlüssen des Ausschusses zu.

Angebliehe Vermögensschiebungen in Zwickau.

Dresden, 18. Dezember. In der schöfflichen Kammer richtete der unabhängige Abgeordnete Dr. Pfeiffer Beschwerde gegen den Vertreter des Reichsverwertungsamtes Geheimen Rat Haack und gegen die Vorwerke in Zwickau. Er erklärte, daß die Vorwerke große Vermögensschiebungen und eine Betriebsverlegung nach Schweden beabsichtigten. Der Arbeiter- und Angestelltenausschuß habe Material überhand und es dem Geheimen Rat Haack übergeben, der es aber nach Angabe des Arbeiterausschusses an die Firma Jorch weitergeben ließ und dafür 50 Pfund Wein, Geld, sowie die Reparatur eines Autos usw. erhalten habe. Arbeitsminister Heide ermahnte um Uebergabe des Materials. Was das Auto anlangte, so handle es sich um einen Wagen des Reichsverwertungsamtes, den dieses wiederbestellen ließ und auch bezahlt habe.

Aus der Heimat und dem Reiche.

Kemberg, den 19. Dezember.

* Weihnachtzeit. Nun ist sie wieder da, die liebe, alte, trauliche Weihnachtzeit. Pfefferkuchenbäcker und solche mit Gampelmännern, Bienen, Waldtieren und ähnlichem Zeug tanzen wieder auf. Die Weihnachtsbäume erscheinen auf Straßen und Plätzen wieder, und in den Geschäften ist die Hochzeit der Einkäufe sogar nahezu schon vorüber. Nur noch fünf Tage trennen uns von dem Feste selbst, dem wir alle, Erwachsene und Kinder, mit einer gewissen Spannung entgegensehen. Denn auch wir Väterchen sind nicht ganz freizumachen von dem Janker, den die Vorweihnachtzeit ausübt, und lassen uns gern wieder einmal ein bißchen davon gefangen nehmen. Kleine Kinder — große Kinder! Schließlich ist der Reiz von Kindlichkeit, der mehr oder weniger in uns allen siedet, unter dieses Urteil, und wir sollten uns nicht schämen, uns zu demselben zu bekennen. Denn was bei der kleinen, ächteren, lustigen Weihnachtsfeier herauskommt, davon haben wir im verflochtenen Jahre Proben genug erlebt, und es ist auch für uns nicht das schlechteste, einmal ein paar Tage aus dieser Gegenwart heraus in die holden Träume der Kindzeit zurückzuführen zu lassen.

* Weltliche Weihnacht veranlassen am Sonntag im Gasthof zur goldenen Weintraube eine große Kinovorstellung mit einem ecklassigen Programm. Die Direktion versichert uns, den Besuchern wieder einmal einige genußreiche Stunden zu bereiten. Der Saal ist gut besucht. Wir wünschen daher der Direktion ein volles Haus.

* Da die Abfuhr der Stuten wieder näher rückt, so wollen wir es nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen zu Halle (Saale) auch in diesem Jahre wieder die Vermittlung von Versicherungsschlüssen für trüchtige Stuten gegen Entlohnung einer möglichen Prämie übernimmt. Diese Versicherung hat unter den Pferdebesitzern immer mehr Anklang gefunden, da das Abfuhr der Stuten nicht selten große Verluste mit sich bringt. Besonders hervorzuheben sei dabei, daß die Entlohnung 80% bei einem Prämienlage von 2% der Versicherung beträgt. Die Landwirtschaftskammer ist gern bereit, Interessenten weitere Anstöße zu erteilen.

Wartenburg (Ebe), 16. Dez. Ertrunken sind im hiesigen Dorfsteige zwei Kinder, die 10jährige Klara und die 9jährige Minna Hofmann. Beide Kinder hatten sich in der Mittagsstunde auf das Eis begeben und waren an einer dünnen Stelle eingetrochen.

Witterfeld. Wie uns von ausländiger Stelle mitgeteilt wird, ist die Eröffnung der Kraftwagen-Linie Witterfeld — Eiben in Kürze zu erwarten. Die für die Linie bestimmten Omnibusse sind bereits in Magdeburg eingetroffen.

Kotzsch, 17. Dezbr. (Gefährliche Schweinelebe.) Aus einem vor dem Dorfe liegenden Gehöft wurde ein größeres aber noch nicht schlachtbares Schwein gestohlen. Nachdem die Diebe die Stalltüre durchbrochen und das Tier getötet hatten, brachten sie es zunächst auf einem Wagen fort, später in Säden. Man fand an der Bahn entlang eine Waispur, die nach Holzweilig in einen Garten führte. Die herbeigerufene Polizei stellte mit Hilfe eines Spürhundes zwei in Frage kommende Männer fest, von denen der eine einloß und auf der Flucht einen ihm entgegengetretenen Einwohner mit dem Revolver schwer ver wundete.

Leipzig, 16. Dez. (Schließungsprojekte Kriegsgeluteter.) Die Schließungsprojekte vor dem Landgericht Leipzig haben eine ganz außerordentlich hohe Zahl erreicht, das Richterkollegium der Kammer hat alle Hände voll zu tun, um zu schließen, was die Stadtbeamten durch die Kriegsgelutungen zusammengefaßt haben. Gerade die Kriegsgelutungen stellen gerade einen unvorstellbar großen Prozentsatz derer, die wieder auseinander wollen, und es zeigt sich, daß die Leute recht hatten, die der Ansicht waren, daß der Krieg zu solchen Ehen sehr oft weiter nichts war wie die Unterfertigungen, die die Kriegeserben erhielten.

Hären, 17. Dezember. (Schieberjagd.) Drei hiesige Schupstele veranstalteten am Verjonnungstage Sangerhausen-Berlin eine Schieberjagd. Beschloßnahmen wurden drei Stopen, etwa zwölf Pakete und drei Rucksäcke, welche gefüllt mit Weizenmehl, Butter usw. Eine Kiste und ein Paket hatten plötzlich gar keinen Eigentümer. Die Schieber kamen aus der Sangerhäuser Gegend.

Redaktion, Druck und Verlag: Richard Arnold, Kemberg.

Zahnpraxis Zimmermann

Halle, jetzt Ribbeckplatz (Eingang Landwehrstrasse) also in nächster Nähe des Hauptbahnhofs, befasst sich mit Plomben und künstl. Zahnersatz aller Art auch Goldtechnik in bester Friensqualität, sowie Zahnziehen mit Lokalanästhesie. Vorherige Anmeldung nicht erforderlich, ist aber empfehlenswert. Tel. 4830

Spangen, Bagen, Seiten- und Vorderklämme

Haubennetze

wieder in großer Auswahl eingetroffen

Richard Arnold, Buch- und Papierhandlung

Lüdecke & Sohn

Coswigerstrasse 7.
Wittenberg (Bez. Halle). — Fernruf 492.

Inh.:
Gebr. Schneider

Schosstrasse 29.

Damen-Mäntel
elegante Formen, grosse Auswahl in Wolle - - Flausch - - Astrachan

Strickjacken
Wolle und Seide, frische helle Farben.

Kostümröcke
in Wolle und Seide, pra. Stoffe und beste Verarbeitung.

Damen-Blusen
in Seide - - Wolle - - Waschstoffen stetiger Eingang neuester Formen.

Ball- und Gesellschaftskleider
grosse Auswahl - - elegante Formen - - prima Verarbeitungen.

Kinder-Kleider
stets grösste Auswahl in allen vor-kommenden Grössen von 50-100 cm in Wolle - - Seide - - Waschstoffen.

Jungmädchen-Kleider
für Ball und Tanzstunde weiss und hellfarbig, stets in grosser Auswahl.

Kinder-Mäntel, Jungmädchen-Mäntel
Knaben-Anzüge und -Ueberzieher

Hüte - - Hauben - - Mützen.

Zum Weihnachtsteste

empfehle mein gutschortiertes Lager in:

Prima Schweizer Taschenuhren. erstklassige Fabrikate

Herren- und Damenketten, bis 20 Jahre Garantie

Damen- u. Herrenringe in 8 kar. u. 14 kar. Gold

Collers in nur neuesten Mustern

Ohringe in allen Fassons und Preislagen

Regulatoren u. Salonuhren mit Friedenswerken

Standuhren mit den wunderbarsten Orgelklängen

Silberne Geschenkartikel in allen Preislagen.

Fernm

Nähmaschinen u. Grammophone in Friedens-Ausführungen zu haben zu billigsten Tagespreisen bei

Größtes und ältestes Geschäft am Platze

Gegründet 1862

Paul Elstermann

Uhrmacher

Kemberg, Leipzigerstrasse 61

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle:

- Ankleidepuppen
- Bilderbücher
- Briefkassetten
- Briefordner
- Brieftaschen
- Broschen
- Damentaschen
- Federkasten
- Gesangbücher
- Gesellschaftsspiele
- Haarschmuck
- Halsketten
- Kinderdruckereien
- Kindertrompeten
- Kinderklappen
- Märchenbücher



- Mundharmonikas
- Modellbogen
- Nähkästen
- Parfüms
- Poesiealbums
- Postkartenalben
- Photographierahmen
- Portemonnaies
- Rechenmaschinen
- Schreibmappen
- Schmuckkästen
- Schultaschen
- Taschenspiegel
- Toilettekästen
- Zigarrentaschen
- Zigarettenetuis

Grosse Auswahl von Geschenkartikeln in Glas und Porzellan.

Romane von Eichstruth, Marlitt, Lehne, Speckmann,
Schlicht, Courths-Mahler u. a.

R. Arnold, Buch- u. Papierhandlung

An meine werte Kundschaft!

Infolge der fortgesetzt steigenden Preise auf alle Waren und der stetig wachsenden allgemeinen Unkosten sehe ich mich genötigt, ab 1. Januar 1920 den bei der Barbier-, Friseur- u. Perückenmacher-Zunftung Wittenberg seit dem 1. Oktober d. J. bestehenden Satz auch bei mir einzuführen. Es kosten darnach

Männerhaarschnitt	75 Pf.
Kinderhaarschnitt	50 "
Rasieren	35 "
Frisieren	50 "
Kopfwaschen	75 "

Alle andern Arbeiten müssen extra bezahlt werden.

Hochachtungsvoll

W. Morawiek, Friseurmeister

VISITENKARTEN
IN MODERNEN MUSTERN

EMPFIEHLT RICH. ARNOLD

Empfehle
Erbsen- und Ruchensapfel
Rot-, Weiß- und
Wirsingtohl
gelbe Kohlrüben, Möhren
Grüntohl = Sellerie
P. Dietrich, Weinbergstraße

Bei Schlaflosigkeit
gegen alle Neurosen des Hirnkreislaufs
und Zentralnervensystems, besonders
bei nervöser Unruhe, durch Ver-
unsachtheit, epileptischer Krämpfe, Epile-
psie, nervösen Kopfschmerzen, nervö-
sen Verstopfungen, Menstruations-
störungen nehme man als vollständig un-
schädliches, promobilisierendes Mittel
Witt's Brombalsam-Extrakt
Preis Mk. 6.— die Flasche.
Vorsand: Grüne Apotheke, Erfurt 366

Empfehle meine Spezialbehandlung

der Hautpflege, zur schmerzlosen
Entfernung von Warzen, Leberflecken,
Pigmenten. Da ich schon große Erfolge
in Beseitigung von Flechten aller Art
erzielt habe, bitte ich diejenigen, welche
zur Zeit noch an Flechten leiden, sich
schnellstens meiner Behandlung unter-
ziehen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Ernst Müller, Friseur
— Leipzigstraße 4. —

Höchste Preise für Felle:

Kais von Sib.	18—20 Mk.
Biegen	Stk. 70—über 100 Mk.
Hais	9—12 "
Kanin	2—10 "
Katzen	3—12 "
Maulwurf	1—1,50 "
Hunde	5—20 "
Häute	12—13 "

kauft: Lampert, Rouden 18.

Empfehle
Ruh
verkauft
Weißner, Rouden.

Empfehle
Nidelschlittschube
preiswert zu verkaufen. Näheres in
der Geschäftsstelle d. Vll.

Empfehle
Heu
sowie
Milk- und Schlacht-
Ziegen
kauft: Lampert, Rouden.

Ein schwarzer Gehrockanzug

Gr. 46, zu verkaufen. Zu erfragen
in der Geschäftsstelle d. Vll.

Kaufe jeden Posten
Heu und Stroh
Zähle die höchsten Tagespreise
C. Mengewein

Tüchtige redegewandte
Herrn und Damen
(auch Kriegesbeschädigte) als
Produktionsreisende
welche bei Hoteliers, Land- und
Gastwirten, Fuhrkutschereien, Kran-
kenhäusern, sowie in Fabrik- und
Industriebetrieben, aber auch bei
Händlern bestens eingeführt sind,
sowie gesucht zur Mitnahme von
Balsammitteln, Wägen, Maschinen-,
Tur- und Lederfellen, Schuh-Creme,
Wohnerswachs, etc. usw. — An-
gebote erbeten an:
W. Kühn, Chemische Industrie
Wandsb.-Hamburg
Moitkestraße 3.

Zahn-Atelier Fr. Genzel

Volkst. schmerzlinderndes
Zahnziehen
Piomieren in Gold, Silber
und Kupferamalgam
Anfertigung künstlicher
Zähne in Kunstschmelz, Gold u.
unedigen Metallen, sowie
Kronen, Brückenarbeiten
und Stützabzahn.
Reparaturen werden schnell-
stens ausgeführt.

Gallensteine
Professor Dr. Webers Gallensteinmittel
Cholapin
ein bewährtes Gallensteinmittel zur
Linderung und meist gänzlicher Be-
seitigung dieses schmerzhaften Leidens.
Preis Mk. 10.— für eine Dose meist
eine Kur ausreißend.
Verband: Grüne Apotheke, Erfurt 366

Geschlechts-Kranke!

Rasche Hilfe — Doppelte Hilfe!
Haruröhrenleiden, frischer und veralteter Auslauf. Heilung in kürzester
Zeit; **Syphilis**, ohne Verunsicherung, ohne Einwirkung und andere
Giftstoffe; **Wannenschwäche**, sofortige Hilfe. Lieber jedes der drei Leiden
ist eine unschädliche Brotschüre erlösens mit zahlr. ärztl. Gutachten und
hundertfach freihöll. Dankschreiben Geheilten. Zufassung kostenlos gegen
50 Pf. in Marken für Porto und Spesen in verschlossener Doppelbrief
ohne Aufbruch durch Spezialarzt **Dr. med. Damann, Berlin 2600**,
Postdammer Str. 123 b. Spreckhäusern 9—10, 3—4 Uhr. Genaue An-
gabe des Leidens erforderlich, damit die richtige Brotschüre gesandt werden kann.

Brodmann's Futtertalf
Berg-Warte
empfehle
Ww. Wils. Becker.

Wagenfett
bederfett
wieder eingekoffen
— Ww. Wils. Becker —